

Landratsamt Rottal–Inn

**Bauwasserhaltung – wasserrechtlicher Antrag**

**Antrag auf Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis für das vorübergehende Zutagefördern und Ableiten von oberflächennahem Grundwasser (z.B. zu Zwecken der Bauwasserhaltung) gemäß Art. 15 i.V.m. Art. 70 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BayWG**

Landratsamt Rottal-Inn

-Wasserrechtsbehörde-

Ringstr. 4-7

84347 Pfarrkirchen

- Bitte die Antragsunterlagen in dreifacher Ausfertigung schriftlich einreichen
**und** per E-Mail in pdf an **grundwasser@rottal-inn.de** übermitteln. Danke. -

|  |
| --- |
| **1. Antragsteller** |
| Name, Vorname: |   | Tel.: |  |
| Straße, Hs.Nr.: |   | E-Mail: |  |
| PLZ, Ort: |   |  |  |

|  |
| --- |
| **2. Ausführendes Unternehmen** |
| Name, Adresse  |
| Telefon:  | E-Mail  |
| Ansprechpartner:   | Telefonisch erreichbar unter:  |

|  |
| --- |
| **3. Angaben zum Objekt** |
| Bauort/Straße/Hausnummer  |
| Flurnummer  | Gemarkung  |
| Bauvorhaben/bestehendes Objekt  |
| notwendige Dauer der Grundwasserentnahme | Angabe in [ ]  Tagen [ ]  Wochen [ ]  Monaten |
| Beginn der Entnahme  | Ende der Entnahme  |

|  |
| --- |
| Grundwasserverhältnisse  [ ]  gespannt [ ]  nicht-gespannt |
| Bauwasserhaltung  [ ]  geschlossen [ ]  offen  |

|  |
| --- |
| **4. Beschreibung des Entnahmebrunnens** |
| Art des Brunnens   | Art des Brunnenkopfes bzw. der Abdeckung  |
| Material des Brunnes/Schachtes  | Durchmesser (cm)  |
| Brunnentiefe ab Gelände (cm)  | Grundwasserspiegel unter Gelände (cm)  |

|  |
| --- |
| **5. Beschreibung der Entnahmestelle** |
| Länge der Baugrube (m)  | Breite der Baugrube (m)  |
| Gründungstiefe unter Geländeoberkante (m)  | Grundwasserspiegel unter Gelände (cm)  |

|  |
| --- |
| **6. Technische Angaben zu der/den eingesetzte(n) Pumpe(n)** |
| Art der Pumpe  |
| [ ]  Tauchpumpe[ ]  Kreiselpumpe[ ]  Kolbenpumpe[ ]  Sonstige Pumpe |
| Hersteller  | Typ  | kWh  |
| max. Fördermenge der Pumpe (l/s)  | Betriebsstunden am Tag (h)  |
| Wasserentnahmemenge beim Betrieb der Pumpe (I/s)  |

Für ggf. benötigte weitere Pumpen: bitte entsprechende Angaben auf **einem Beiblatt ergänzen.**

|  |
| --- |
| **7. Wasserentnahmemenge** |
| max. Tagesentnahmemenge (m³/Tag)  | gesamte Wasserentnahmemenge (m³)  |
| Vorgesehene Grundwasserabsenkung unter Grundwasserspiegel (cm)  |
| Reichweite des Absenktrichters (m)  |

|  |
| --- |
| **8. Ableitung des zutage geförderten Grundwassers** |
| [ ]  Wiedereinleiten in das Grundwasser (weiter bei 9.)[ ]  Einleiten in ein oberirdisches Gewässer (weiter bei 10.)[ ]  Einleiten in die Kanalisation (weiter bei 11.)[ ]  Sonstige Ableitung:  |

|  |
| --- |
| **9. Wiedereinleiten in das Grundwasser** |
| Ort der Wiedereinleitung  |
| Flurnummer  | Gemarkung  |
| Art der Sickereinrichtung  | Anzahl der Sickereinrichtung  |
| Beschreibung der Sickeranlage  |

|  |
| --- |
| **10. Einleiten in ein oberirdisches Gewässer**  |
| Name/Bezeichnung des Gewässers  |
| Flurnummer der Einleitungsstelle  | Gemarkung  |
| Mittlerer Abflussmenge des Gewässers  |

|  |
| --- |
| **11. Einleiten in die Kanalisation** |
| Betreiber der Kanalisation  |
| Art der Kanalisation[ ]  Regenwasserkanal[ ]  Mischwasserkanal |
| Zustimmung des Betreibers der Kanalisation[ ]  liegt vor wird diesem Antrag beigefügt[ ]  wird nachgereicht |

|  |
| --- |
| **12.**  **Beschreibung Schutzvorkehrungen** |
| z. B. Vorreinigungsanlagen, Absetzbecken mit Tauchwand und dergleichen |

|  |
| --- |
| **13.**  **Sicherheitseinrichtungen** |
| z. B. Angaben zur Baugrubenumschließung (Art und Einbindetiefe), Auswirkungen auf benachbarte Grundstücke, Gebäude und Anlagen  |

|  |
| --- |
| **14. Bestätigung** |
| Die Richtigkeit der vorangegangenen Angaben wird hiermit bestätigt. |
|            Ort, Datum Unterschrift des Antragstellers |

**Informationen und Hinweise:**

* Angaben zu benachbarten Bauten, falls vorhanden (wird z.B. im Anschluss an ein bestehendes Gebäude angebaut oder existiert eine Lücke zwischen den Bauwerken)

**Sofern zutreffend, entsprechende Angaben bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt ergänzen!**

* Ein Aufstauen des Grundwassers von 10 cm ist aus wasserwirtschaftlicher Sicht und zum Schutz von Anlagen Dritter zu vermeiden. Falls der Aufstau 10 cm überschreitet, bedarf es einer gesonderten wasserrechtlichen Erlaubnis.
* Vor Bauausführung ist die Lage vorhandener Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Strom, Wasser, Gas, Abwasser, Fernwärme, Post, Brandschutz usw.) und sonstiger Anlagen zu ermitteln.
* Soweit erforderlich, ist die Benutzung von Grundstücken oder Anlagen Dritter für die Wasserhaltung privatrechtlich vor Beginn der Bauwasserhaltung zu regeln.
* Falls in ein oberirdisches Gewässer eingeleitet wird, ist das Einvernehmen des Gewässer-eigentümers sowie ggf. der Fischereiberechtigten am betroffenen Gewässerabschnitt vor Beginn der Maßnahme einzuholen.
* Dem Antragsteller wird empfohlen, im eigenen Interesse mögliche Einwirkungen seiner Maßnahme auf Dritte bzw. auf Anlagen Dritter untersuchen zu lassen. Auf die Setzungsempfindlichkeit des Untergrundes ist zu achten.
* Im Einzelfall sind weitere Unterlagen erforderlich. Diese sind mit der Wasserrechtsbehörde abzustimmen.
* **Sollte der Platz zum Ausfüllen nicht ausreichend sein, bitte auf einem gesonderten Blatt weiterschreiben.**

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter [www.rottal-inn.de/datenschutz](http://www.rottal-inn.de/datenschutz)

**Ergänzend zu diesem Antragsformular sind folgende Unterlagen in dreifacher Ausfertigung zur Antragsstellung erforderlich:**

* Übersichtslageplan Maßstab 1 : 5.000 mit Markierung der Grundstücke
* Detaillageplan Maßstab 1 : 1.000 mit Einzeichnung der Förder- und Versickerungsanlagen bzw. der Einleitungsstelle
* Schnittzeichnung der Baugrube
* Baugrundgutachten (falls vorliegend), Datenblätter der Pumpen
* ggf. bei Einleitung in die Kanalisation die Zustimmung des Betreibers
* Begründung des „unzumutbaren Aufwands“ (Warum z.B. soll das abgepumpte Grundwasser in den Vorfluter und nicht – wie grundsätzlich angestrebt – wieder in das Grundwasser eingeleitet werden?)

Sonstige wasserwirtschaftliche bzw. wasserrechtliche Belange (z. B. anzeigepflichtige Erdaufschlüsse in Zusammenhang mit Baugrunderkundungen, permanente Einwirkungen auf das Grundwasser nach Baufertigstellung) klären Sie bitte gesondert ab.